Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 292. Freitag, den 13. December 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. December 1833.

Hr. Kaufmann Langenscheidt aus Altona, log. im engl. Hause. Hr. Buchhalter Hirsch aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

Einer nothwendigen Reparatur wegen, wird die hohe Thorbrücke die Nacht vom 13. zum 14. ds. von 9 Uhr Abends bis zum Morgen gesperrt werden, welches dem Publikum hiemit zur Achtung bekannt gemacht wird.

Danzig, den 12. December 1833.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Avertissement.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Wilhelm Schlichting und dessen Braut Anna Barbara Ohl, beide von hieselbst, vor Eingehung der Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 2. d. M. die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 4. Dezember 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Todesfälle.

Am 11. December c. Nachmittags um 2½ Uhr gefiel es der Vorsehung, uns unsern innigst geliebten Sohn und Bruder, den Handlungsdiener August Fer-

dinand Rathke, in seinem 25sten Lebensjahre in Folge eines plötzlich tödtenden Nervenschlages gewaltsam zu entreißen. Namenlos ist die Größe unseres gerechten Schmerzes; daher wir unter Anzeige dieses höchst traurigen Ereignisses alle Beileidsbezeugungen ergebenst verbitten. Die hinterbliebenen Aeltern,
Danzig, den 12. December 1833. und Geschwister des Verstorbenen.

Heute Morgen um 7 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern innigst geliebten Sohn Gottfried Eduard, in einem Alter von 8 Monaten an Gehirnentzündung und hinzugetretenen Krämpfen beim Zahnausbruch, welches ihren theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit tief betrübt anzeigen.
Danzig, den 12. Dezember 1833. Eduard Meyer und Frau.

Anzeigen.

In der jetzt beendigten 68sten Klassen-Lotterie sind an größern Gewinnen bei mir gefallen: auf № 1962 — 1000 Rthl.
= = 26794 — 1000 =
= = 38542 — 1000 =

auf № 41241 — 500 Rthl.	auf № 9490 — 100 Rthl.
= = 41266 — 500 =	= = 10952 — 100 =
= = 51437 — 500 =	= = 26781 — 100 =
= = 57526 — 500 =	= = 28088 — 100 =
= = 60533 — 500 =	= = 41259 — 100 =
= = 10958 — 200 =	= = 42337 — 100 =
= = 26766 — 200 =	= = 57501 — 100 =
= = 27092 — 200 =	= = 57535 — 100 =
= = 28080 — 200 =	= = 57545 — 100 =
= = 9456 — 100 =	= = 60541 — 100 =

auf № 75790 — 100 Rthl.

und überhaupt in meiner Kollekte 21045 Rthl. gewonnen, wie ein in meinem Lotterie-Comtoir, Heil. Geistgasse № 994., zur Einsicht vorliegender specieller Auszug näher nachweiset.

Ganze, halbe und Viertel-Loose zur 1sten Klasse 69ster Lotterie sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

Die Gewinn-Liste der 5ten Klasse 68ster Lotterie ist so eben eingegangen, und können meine geehrten Spieler ihre Gewinne sofort gegen Aushändigung der Gewinn-Loose in Empfang nehmen.

Zugleich offerire ich ganze, halbe und Viertel-Loose zu der 1sten Klasse 69ster Lotterie. Rohde, Untereinnehmer,
Danzig, den 12. December 1833. Hundegasse № 83.

In dem Hause Buttermarkt № 2090. liegt die nun eingegangene Gewinn-Liste der 5ten Klasse 68ster Lotterie zur Durchsicht für Jedermann bereit; auch sind daselbst ganze, halbe und Viertel-Loose zu der nächstfolgenden Lotterie zu haben.

Mittwoch, den 18. December, 2tes Concert auf der Ressource vom Fischerthor.
Die Comité.

1000 oder 1300 Rthl. sind gleich zu cediren, welche auf ein Haus in der Rechtstadt zur ersten Hypothek eingetragen sind, hierauf Reflektirende werden gebeten recht bald dem Intelligenz-Comptoir unter versiegelten Anzeigen K. J. zu bestimmen, wo die ganz gehörige noch mehr wie pupillarische Sicherheit nachgewiesen werden kann.

Eine Brieftasche mit, auf den Namen Amthor lautende, für den Finder werthlose Papiere, ist gestern Morgens in der Gegend des breiten Thors verloren worden. Wer selbige Reitbahn № 32. abgiebt, erhält eine Belohnung.

Ein junges anständiges Frauenzimmer, welches schreiben und rechnen kann, auch sich in einer bedeutenden Putzhandlung zum Laden-Geschäft qualifizirt, findet ein Unterkommen. Wo? zeigt das Königl. Intelligenz-Komtoir an.

Vermiethungen.

Heil. Geistgasse № 991. ist die zweite Etage bestehend in 2 gegenüber gelegenen neu dekorirten Stuben, 1 Kammer, Küche und Verschlußboden, gleich oder von Ostern ab zu vermiethen, das Nähere 1sten Damm № 1114.

Pfefferstadt № 259. dem Stadtgerichte gegenüber, sind mehrere freundliche Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Das Haus Burgstraße № 1818. bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Hofraum, Garten, Einfahrt, nebst Stallung auf 6 Pferde, und allen übrigen Bequemlichkeiten, ist sogleich zu vermiethen und die Bedingungen № 1819. zu erfahren.

Literarische Anzeige.

Bei T. Dannheimer sind erschienen und zu haben in Danzig bei Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755.

Dr. K. F. Dobel. Verteutschungsbuch der in unserer Sprache gangbaren fremden Wörter und Redensarten nach der Buchstabenfolge geordnet. Neue vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. broch. 1 fl. 21. kr. od. 18 ggr. od. 22½ Sgr.

In dieser zweiten nochmal so starken Auflage sind außer der ungeheuren Masse der in der Umgangssprache üblichen Fremdwörter, besonders auch jene Ausdrücke berücksichtigt, die bei Gerichtsstellen und in Prozeßsachen so häufig vorkommen. — Für den Bürger und Landman, der gar vieles liest, was ihm ohne Verteutschung nicht verständlich ist, besonders in Zeitungen und Prozeßsachen, ist das Werk fast unentbehrlich. In Lesezirkeln, Gasthäusern, in Kanzleien, Handlungscomtoiren rc. sollte es nirgends fehlen, am wenigsten dem Geschäftsmanne. Der Preis ist für 25 Bogen gewiß ungemein billig.

J. D. F. Rumpf. Der Haussecretair. Ein vollständiges Handbuch zur Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen, zur Selbstbelehrung. gr. 8. 25 Bogen. 22½ Sgr.

Was der Titel besagt, umfaßt dieses jedem Geschäftsmanne, Bürger und Freunde eines schönen und richtigen Stiles fast unentbehrliche Werk, in dem man nicht blos eine Menge Musterbriefe aller Arten findet, sondern auch zugleich eine klare und verständige Anweisung, Briefe gut zu stilisiren. Nicht weniger lernt man daraus den Geschäftsstil kennen und kommt nicht in Verlegenheit, wenn man Vorstellungen, Bittschriften, Beschwerden, Anzeigen, Klagen ꝛc. abzufassen hat. So gründlich und zuverlässig die Anweisung gegeben ist, Verträge, Kontracte aller Art und Testamente anzufertigen, eben so deutlich und sicher sind die Aufschlüsse über das ganze Wesen und die Bedeutung der Wechsel, Anweisungen, Vollmachten, Bürgschaften, Quittungen, Pfandscheine, Zeugnisse, Inventarien, Rechnungen ꝛc. und ihre rechtsgültige Abfassung. Am Schlusse sind auch noch Zins-Rechnungen von 1 Monat bis 1 Jahr, so wie Erklärungen der Münzfüße und Vergleichungen der gangbaren Münzen beigegeben. Der bekannte und beliebte Herr Verfasser hat somit gewiß alles geliefert, was man von einem zuverlässigen Haussecretair verlangen kann, und wir haben alles gethan, auch der äußern Form und dem Preise nach dem Werke die allgemeine Anerkennung zu verschaffen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Zu den bevorstehenden Weihnachten empfehle ich eine große Auswahl seidner Hüte und Hauben, auch schwarze Blonden-Hauben nach den neuesten Façons, Feder-Pleureusen in allen Farben, ganz neue Ballblumen und Perl-Diadems zu den billigsten Preisen. A. Kretschmer, Langgasse № 400.

Velpel in der neuen sehr schönen hellgrünen Moden-Farbe, desgleichen ganz guten blauschwarzen, erhielt zu den billigsten Preisen M. Löwenstein.

Rügenwalder über 2 ℔ schwere Gänsebrüste, ital. große Kastanien, echte ital. Macaroni, große Muskattrauben-Rosinen, smyrnaer Feigen, Citronen und Pommeranzen, erhält man bei Jantzen, Gerbergasse, 63.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des Mitnachbars Ernst Gotthilf Claaßen zugehörige, in der Dorfschaft Schmerblock sub Nro. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 56 Morgen kulmisch Landes mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2061 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch nothwendige Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 12. October c. Vormittags 11 Uhr.
" 14. December c. — —
auf dem Stadtgerichtshause hieselbst und auf
den 14. Februar 1834 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon, an Ort und Stelle in Schmerblock angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten. Das Kaufgeld muß baar bezahlt werden und die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 23. Juli 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Hofbesitzer Carl Friedrich Hasse zugehörige, in dem Dorfe Langfelde unter der Dorfsnummer 10., und № 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 23 Morgen 80 □Ruthen Landes mit einer Kathe bestehet, und auf 1388 Rtl 26 Sgr. 8 ₰ abgeschätzt ist, soll da im frühern Termin kein genügendes Gebot geschehen, nochmals öffentlich ausgeboten werden, und es ist hiezu ein Lizitations-Termin auf

den 10. Januar 1834 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Röll auf dem Stadtgerichtshause angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert ihre Gebote zu verlautbaren und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 19. November 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Erben der Lootsen Christian und Dorothea (geb. Günther) Jönzenschen Eheleuten gehörige, sub Lit. A. XII. 52. in der Heil. Leichnamsstraße belegene, auf 135 Rtl 16 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Lizitations-Termin hiezu ist auf

den 15. Februar 1834 um 10 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.
Elbing, den 5. November 1833.
Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das den Schuhmacher Grabowskischen Eheleuten zugehörige hieselbst sub № 409. des Hypoth.-Buches gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 145 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Lizitations-Termin auf

den 24. Januar 1834.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 28. September 1833.
Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Arbeitsmann Johann Majewski zugehörige, in der Mühlengasse hieselbst sub № 739. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause und Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 236 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es steht hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Januar 1834

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebote in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. September 1833.
Königlich Preuß. Landgericht.

Edictal - Citationen.

Ueber den Nachlaß des am 26. Januar d. J. zu Tiegenhoff verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessors Johann Heinrich Adolph Schmidthals, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben, durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche an die Nachlaß-Maße ein Termin auf

den 4. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Sabes hieselbst angesetzt worden. Zu diesem Termine werden hiemit alle unbekannte Gläubiger des

Nachlasses vorgeladen, um entweder persönlich oder durch zulässige und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien John und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen an den Schmidthalsschen Nachlaß zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

Marienwerder, den 27. September 1833.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

Von dem unterzeichneten Stadt-Gerichte werden folgende Personen auf den Antrag ihrer Erben, als:

1) der Handlungsdiener Matthes Thomczick welcher bei der französischen Invasion im Jahre 1812 mit den Preußen als Lieferant nach Danzig mitgegangen,
2) dessen Schwester unverehelichte Maria Thomczick, welche seit länger als 10 Jahren von ihrem Leben und Aufenthaltsorte nicht die geringste Nachricht gegeben, nebst ihren etwanigen unbekannten Erben, hiedurch edictaliter vorgeladen, und angewiesen, innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. März 1834 V. M. um 10 Uhr

bestimmten Termin beim unterzeichneten Gerichte entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarius zu erscheinen, und sich über ihr bisheriges Stillschweigen auszulassen.

Beim Ausbleiben wird dagegen die Todeserklärung ausgesprochen, und ihr Vermögen den sich gemeldeten bekannten Gläubigern ausgeantwortet werden.

Goldapp, den 18. Mai 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht der Concurs über den Nachlaß des zu Gottswalde verstorbenen Hofbesitzers Peter Spenkau eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. Januar 1834 Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Suchland angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 10. September 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport vom 11. December 1833.

Angekommen.

Carl L. H. Salomon, v. Petersburg m. Ballast, bestimmt nach Swinemünde, hat etwas Schaden. Der Wind W. N. W.